

Liebe Pilgerbegleiterinnen und Pilgerbegleiter,

**ihr habt's geschafft und seid doch noch nicht am Ziel.**

Ich habt's geschafft und die Ausbildung zum Pilgerbegleiter und zur Pilgerbegleiterin erfolgreich abgeschlossen. Ich gratuliere euch herzlich dazu. Mit der Zertifizierung ist der Zeitpunkt gekommen, an dem ihr die Früchte eurer investierten Zeit erntet. Ich freue mich über euern Erfolg mit.

Und doch seid ihr noch nicht am Ziel, denn jetzt geht's erst richtig los, indem ihr Pilgerangebote macht, mit denen ihr Menschen beim Pilgern begleitet. Ich wünsche euch Freude für die Aufgabe, Menschen beim Pilgern zu begleiten, sie in Bezug zum Pilgern zu beraten und zu motivieren.

**Ihr werdet dabei auf die unterschiedlichsten Motivationen stossen, weshalb Menschen pilgern.**

Aufgrund einer Studie aus dem Jahr 2009<sup>1</sup>, in der PilgerInnen im Berner Oberland nach ihrer Motivation gefragt wurden, kann man zusammenfassend sagen:

- Menschen wollen beim Pilgern zur Ruhe kommen und Kräfte tanken.
- Sie sind offen für Spiritualität
- Sie wollen in ihrem Leben Übergangsphasen bewusst gestalten.

Bei euren Pilgerbegleitungen werdet ihr individuelle Geschichten hören, warum Menschen sich auf den Jakobsweg machen und mit euch pilgern. Mit diesen Geschichten geben die Menschen ihre Antwort auf die Frage: "Was ist Pilgern?"

Ich höre und lese verschiedene Antworten auf diese Frage "**Was ist Pilgern?**", sei es mündlich oder als Buchtitel:

- Beim Pilgern ist der Weg das Ziel
- Pilgern ist Beten mit den Füßen
- Pilgern ist auf dem Weg sein mit einem Ziel
- Pilgern ist Wandern mit dem Plus
- Pilgern heisst, sich selbst suchen gehen und Gott finden / und umgekehrt: Gott suchen gehen und sich selbst finden.
- Pilgern ist, sich selber fremd gehen und dabei ganz neu mit sich vertraut werden.

Ich selber sage es für mich so:

Der Unterschied vom Wandern zum Pilgern ist, dass Pilger einander fragen: **Warum machst du das?**

Beim Wandern und Bergsteigen stellt mir niemand diese Frage. Es ist klar, dass die Bewegung beim Wandern meiner Gesundheit, Körper, Seele und Geist gut tut und dass das Draussen sein in der Natur erdet und himmelt. Wenn ich auf einer Wanderung eine Pause mache oder in einer Berghütte übernachte, dann fragt mich niemand "Warum machst du das"? Es geht höchstens um die Frage, ob ich das Gebiet kenne und wie viele 4'000er ich schon gemacht habe. Wenn ich aber auf dem Jakobsweg unterwegs bin, mich nicht nur mit dem Rucksack als Wanderer zu erkennen gebe, sondern mit der Muschel als Pilger, dann ist eine der ersten Fragen: "Warum machst du das?"

Pilgern ist für mich also, wenn Leute, die mich gehen sehen, fragen: Warum machst du das?

**Die Offenheit, mit der auf diese Frage geantwortet wird, ist für mich immer wieder verblüffend.** Und es ist übrigens eines der stärksten Argumente, warum das

---

<sup>1</sup> Stephan Dähler: Berner Erhebung zum Jakobspilgern in der Schweiz

Pilgern auf dem Jakobsweg etwas anderes ist als das Pilgern auf irgendeinem Wanderweg. Natürlich kann jeder Weg zum Pilgerweg werden. Aber auf dem Jakobsweg treffe ich Leute an, die sich als Pilger verstehen und die für sich selber eine Antwort auf diese Frage haben: "Warum mache ich das?" - Menschen kommen sich nahe, wenn sie einander ihre Antworten auf diese Frage erzählen.

Ja, warum pilgere ich? Warum pilgerst du?

Bei mir war es klassisch: Zwischen zwei beruflichen Stellen aus der einen Stelle hinausgehen und in die neue Stelle hineingehen. An der neuen Stelle als Pfarrer ging's dann weiter mit dem Ziel der Gemeinde, Oasen zu schaffen, an denen Menschen auftanken können. Was aber können solche Oasen sein? Ich habe das Pilgern als so eine Oase erlebt, bei der ich aufatmen konnte. Warum das nicht mit einzelnen Pilgertagen versuchen? Und schon war ich mitten drin bei den Angeboten als Pilgerbegleiter.

Warum pilgerst du?

Warum pilgern Menschen, die mit euch unterwegs sind?

Sie haben ihre Motivation, ihr die eure.

Ich wünsche euch, dass bei euren Pilgerangeboten sich etwas davon ereignet:

- Dass Menschen mit den Füßen beten
- Dass Menschen auf dem Weg gute Erfahrungen machen.
- Dass Menschen auf dem Weg unterwegs sind mit einem Ziel und im Leben wieder unterwegs sein können mit einem Sinn.
- Dass Menschen das Pilgern als das Wandern mit dem Plus erleben.
- Dass Menschen sich selbst suchen gehen und Gott finden / und umgekehrt: Dass sie Gott suchen gehen und sich selbst finden.
- Dass Menschen sich selber fremd gehen und dabei ganz neu mit sich vertraut werden
- Und dass sich ereignet, was ein leitender Bankangestellter einmal zu einem Pilgerbegleiterkollegen gesagt hat: "Pilger stelle ich ungern ein. Sie sind zu eigenständig und zu widerständig." Ich empfinde das als Kompliment für das Pilgern: Pilgern ist eben nicht nur ein gefühlsmässiges Gesäusel, bei dem Menschen um sich selber kreisen und durch das Leben schmetterlingen. Pilgern ist etwas, das Menschen im Alltag und für den Alltag stärkt, so dass sie mit geradem Rücken durch das Leben gehen und sich nicht verbiegen; wissend, was Solidarität ist; sich für andere einsetzend; sie vermögen durchzuhalten und können Haltung zeigen.

Ihr formt mit euren Angeboten so auch die Persönlichkeit von Menschen. Den Charakter, die Person, die sie sind, bringen sie zu euren Angeboten mit. Nicht nur durch das Pilgern, aber auch durch das Pilgern wird ihre Persönlichkeit geformt,

- bei der Begegnung mit Menschen,

- durch die Vergewisserung, welche Werte sie leben wollen,

- indem Menschen Ziele ins Auge fassen,

- indem Menschen sich für das Schöne sorgen und sich dafür einsetzen,

- indem Menschen sich gehalten wissen,

- indem Menschen dem Widerständigen nicht ausweichen, sondern ihm standhalten und daran wachsen.

Das Pilgern ist dabei eine gute Lebensschule: Beim Wandern suche ich mir die schönsten Wege aus. Beim Pilgern führt der Weg auch durch Industriebrachen und über Asphalt - wie im wirklichen Leben. Und darum taugt das Pilgern auch für das wirkliche Leben.

Ich bezeichne euch als Glückspilze, dass ihr das Pilgern im Leben und für das Leben entdeckt hat. Und ihr seid Glückspilze, dass ihr andere Menschen dabei begleiten könnt. Heute ist der Tag, euren Ausbildungsabschluss zu feiern. Ich gratuliere euch dazu herzlich!

**Walter Wilhelm**, Pfarrer der EMK in Birsfelden, Pilgerbegleiter EJW, Wander- und Schneeschuhtourenleiter BAW, [www.pilgernundwandern.ch](http://www.pilgernundwandern.ch), Präsident jakobsweg.ch